

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagblatt Auerzgebirge. Fernsprecher 83.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Abbestellung: Durch unsere
Agenten für das Ausland
oder durch die Postämter
in den Provinzen. Bei der
Post bestellbar und
abgablich. Preis 1.00
Mk. monatlich 40 Pf. Durch den
Verleger bei 100 Exemplaren
1.00 Mk. monatlich 30 Pf.
Abbestellung ist in den
Mittagsstunden, mit
Ausnahme von Sonntagen
und Feiertagen, sowie
bei Postausfällen und
andere Beschlüsse entgegen.

Intelligenzblätter die
gehörig besprochen oder
nicht besprochen sind
sind für die Redaktion
nicht verantwortlich.
Die Redaktion ist für
die in den Intelligenz-
blättern enthaltenen
Anzeigen nicht
verantwortlich. Die
Redaktion ist nicht
verantwortlich für die
in den Intelligenz-
blättern enthaltenen
Anzeigen nicht
verantwortlich.

Sonnabend, 2. Oktober 1915, nachm. 3,6 Uhr.

Weitere Mißerfolge der feindlichen Offensive im Westen.

Großes Hauptquartier, 2. Oktober vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Engländer suchten heute früh das ihnen in den Kämpfen der letzten Tage wieder genommene Gelände nördlich Loos im Gegenangriff zurückzuerobern. Der Versuch scheiterte unter heftigen blutigen Verlusten für den Feind. Französische Angriffe südwestlich Angres, östlich Souchez, sowie nördlich Neuville wurden abgeschlagen. Die Anzahl der Gefangenen, die unsere Truppen in diesem englisch-französischen Gefechtsabschnitt bisher machten, ist auf 106 Offiziere und 3642 Mann gestiegen, die Beute der Maschinengewehre beträgt 26.

In der Champagne griffen die Franzosen mittags östlich Anberive in breiter Front an. Der Angriff mißglückte. Nur an einer Stelle drang der Feind in unsere Stellung ein. Badische Grenadiere gingen zum Angriff vor und nahmen 1 Offizier und 70 Mann gefangen.

Der Rest des eingedrungenen Feindes fiel. Französische Angriffe nördlich Le-Mesnil und nordwestlich Ville-sur-Tourle wurden abgewiesen. Bei der Abwehr der Angriffe während der letzten Tage zeichnete sich nordöstlich von Le-Mesnil besonders das Reserve-Regiment 29 aus. Die Gesamtzahl der Gefangenen und die Beute aus den Kämpfen nördlich von Arras und in der Champagne erreichte gestern die Höhe von 211 Offizieren, 10 721 Mann und 35 Maschinengewehren.

Der Bombenabwurf eines von Paris zum Angriff auf Laon aufgestiegenen Fluggeschwaders hatte den Tod einer Frau und eines Kindes und die Verletzung einiger Bürger der Stadt zur Folge. Unsere Abwehrkanonen schossen ein Flugzeug nördlich Laon ab, dessen Insassen gefangen genommen wurden. Ein anderes feindliches Flugzeug stürzte brennend über Soissons ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Nördlich von Postawy sind Kavallerie-Gefechte im Gange. Südlich des Narocz-Sees bei Spiagola und östlich von Wischniew wurden russische Vorstöße abgewiesen. Vor stärkeren Angriffen nahm der Feind nach den verlustreichen Fehlschlägen des 30. September Abstand. Unsere Truppen haben gestern bei Smorgon 3 Offiziere, 1100 Mann zu Gefangenen gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Vor der Front der Heeresgruppe herrschte im Allgemeinen Ruhe. Auch hier verzichtete der Gegner auf die Fortführung seiner Angriffe. Vor unseren Linien liegen viele gefallene Feinde.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals von Linzingen.

Die feindliche Stellung bei Czernysc am Kormin wurde von unseren Truppen erstürmt. Der Feind wurde nach Norden geworfen. Er ließ 1300 Gefangene in unserer Hand. An anderen Stellen der Front wurden weitere 1100 Gefangene gemacht. Bei der Armee des Generals Graf Bothmer hatten die Russen in der Nacht vom 29. zum 30. September einen Durchbruchversuch westlich Tarnopol unternommen.

Der Versuch scheiterte völlig unter sehr schweren Verlusten für den Gegner. Von nur einer unserer Divisionen sind bisher 1168 Russen belattet worden, 400 bis 500 liegen noch vor unserer Front. Zahlreiche Gewehre wurden erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Knob. Druck: Kuerz Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Kue i. Erzgeb.